

Technik, heran, die Tag für Tag um die Durchsetzung des Neuen im Kampf gegen Rückständigkeit und Stagnation ringen.

Wir dürfen jedoch die Augen nicht davor verschließen, daß trotz großer Anstrengungen in der Bau- und Baustoffindustrie das Bauwesen *nicht* das für die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben erforderliche Tempo erreicht hat. Die wichtigen Beschlüsse der 1. und 2. Baukonferenz wurden nicht zielstrebig und konsequent durchgesetzt.

Durch das Ministerium für Bauwesen und die örtlichen Staatsorgane wurde ungenügend beachtet, daß die sozialistische Industrialisierung eine größere Konzentration und Spezialisierung und ein schnelles Wachstum im sozialistischen Sektor des Bauwesens erfordert.

Die Stärkung der materiell-technischen Basis, die maschinelle Ausrüstung der Bauindustrie, die volle Ausnutzung der vorhandenen Maschinen und Geräte, der Aufbau der Baustoffindustrie und die Ausnutzung aller Reserven wurde nicht straff organisiert.

Die Entwicklung der Montagebauweisen, besonders im Industriebau, und die Entwicklung der Kapazitäten für den Tiefbau und Ausbau wurde von den staatlichen Organen nicht zielstrebig durchgeführt.

Das komplexe Bauen wurde nicht verwirklicht und bis heute eine große Zersplitterung der Bauarbeiten auf eine Vielzahl von Baustellen zugelassen. Dadurch wurden staatliche Mittel vergeudet. Bei der Vorbereitung der Investitionsbauvorhaben wird die staatliche Disziplin laufend verletzt. Durch die nicht termingemäße Fertigstellung der Projekte, durch die gleitende Projektierung und die Nichteinhaltung der Typendisziplin werden ein kontinuierliches Bauen und die Initiative der Werktätigen auf den Baustellen gehemmt.

Die Vorschläge der Arbeiter wurden ungenügend beachtet, und der Erfahrungsaustausch über gute Vorschläge und Neuereremethoden durch das Ministerium für Bauwesen und die IG Bau/Holz unzureichend organisiert. Die Entwicklung der Kader, besonders der jungen Bauarbeiter und Angehörigen der Intelligenz sowie der Frauen, wurde nur ungenügend beachtet.

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt wurde vom Ministerium für Bauwesen und von der Deutschen Bauakademie ungenügend durchgesetzt, und die Anwendung der großen Erfahrungen der Sowjetunion vernachlässigt.

Auf den Baustellen wird noch kein entschiedener Kampf um eine hohe Arbeitsmoral und eine wissenschaftliche Arbeitsorganisation ge-